

Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand ergreift und der zu dir sagt: Fürchte dich nicht, ich habe dir geholfen.

*Jesaja 41,13
(Einheitsübersetzung)*

Wann haben Sie sich zum letzten Mal gefürchtet? Mit Blick auf die aktuelle politische Lage, den Klimawandel und zahlreiche weitere Probleme und Konflikte auf der Welt stellt sich bei vielen Menschen durchaus ein Gefühl von Furcht ein.

Der Vers aus dem Buch Jesaja bezieht sich auf die schwierige Situation, in der sich das Volk Israel zu jener Zeit befand. Die Oberschicht des Volkes war von den Babyloniern verschleppt worden und es schien keine Aussicht zu bestehen, in die Heimat zurückzukehren. Grund zur Furcht und Sorge gab es also auch damals genug.

In dieser Situation bekommen die Menschen zugerufen: Fürchte dich nicht. Hab keine Angst. Und es folgt eine weitere Zusage Gottes: Ich ergreife deine Hand und helfe dir. Du brauchst gar nicht zugreifen. Ich ergreife dich. Ich halte dich. Umfasse meine Hand und spüre die Kraft, mit der ich da bin. Leb deinen Alltag weiter und fürchte dich nicht.

Auch wir können inmitten der alltäglichen Ängste, die auf uns einströmen und Besitz von uns zu ergreifen drohen, diese Zusage ganz persönlich nehmen und spüren, dass Gott gut zu uns ist, dass er unsere rechte Hand fasst und zu uns spricht: Fürchte dich nicht.